

Die «Rosen»

Jeder, der Birkhähne bei der Balz in der Nähe beobachtet hat, wird das ausserordentliche Hervortreten der «Rosen» während der Balz bemerkt haben. Wahrscheinlich wird die Schwellung dieser Gebilde durch eine von Nerven kontrollierte Blutstauung hervorgebracht. Die Untersuchung dieses Schwellungsprozesses wäre ein interessantes Gebiet für physiologische Forschungen. Zu dem in sehr kurzer Zeit erfolgenden An- und Abschwellen der Rosen scheint noch hinzuzukommen, dass diese auch einem jahreszeitlichen Wachstumszyklus unterliegen, d. h. im Frühling und Herbst grösser als in den anderen Jahreszeiten sind. Genaue Messungen der Rosen am toten Vogel sind nötig, um diese Vermutung nachzuprüfen. Sollte ein jahreszeitlicher Wachstumszyklus gefunden werden, so liegt eine Beeinflussung der Rosen durch Sexualhormone nahe, wie dies für den Kamm des Haushahnes schon lange erwiesen ist. Die mögliche Abhängigkeit der Rosen von Hormonen beim Birkhahn, auch beim Schneehuhn und Fasan, bildet daher eine weitere Forschungsaufgabe.

Literatur

- CHRISTOLEIT, E. (1926): Zur Fortpflanzung des Birkhahns. Beitr. z. Fortpflzbiol. Vögel 2: 116—119 und 154—161.
- HÖHN, E. O. (1953): Display and mating behaviour of the Black Grouse (*Lyrurus tetrix*). Brit. J. of Animal Behaviour 1: 48—58.
- LACK, D. (1939): The display of the Black Cock. Brit. Birds 32: 290—303.
— (1946): Black Cock display. Brit. Birds 39: 287—288.
- LORENZ, K. (1941): Vergleichende Bewegungsstudien an Anatinen. J. Ornithol. 89 Sonderheft: 194—293.

KURZE MITTEILUNGEN

Der Star als Brutvogel im Prätigau. — Am 5. Mai 1954 machte mich Herr Dr. JENNY von Schiers auf 2 Stare aufmerksam, die sich in dieser Gegend aufhielten. Zwei Tage später konnte ich längere Zeit ein Paar beobachten, das ♂ sang auf einem Leitungsmast. Ob dieses Paar in Schiers auch brütete, konnte ich leider nicht feststellen. In Grüşch (633 m) jedoch sind Brutstellen sicher nachgewiesen. In der Hofstatt von Herrn NIGGLI brüteten im Frühjahr 1953 zum ersten Mal wieder 3 Paare. Eine Brut wurde von einer Katze getötet, eine andere wurde tot aufgefunden, und nur die dritte kam zum Ausfliegen. Auch 1954 waren 2 Kasten besetzt. Am 9. Mai beobachteten wir Stare, die Nistmaterial eintrugen. Interessant wäre noch zu erwähnen, dass, wie Herr NIGGLI erzählte, bis vor 40 Jahren in einem Baum dieser Hofstatt jedes Jahr ein Paar genistet hatte, dass aber mit dem Fällen des Baumes auch der Star verschwunden sei, bis er im Frühjahr 1953 wieder auftauchte.

M. KOHLER, Bern

Die Wacholderdrossel als Brutvogel in Davos. — Nachdem ich schon am 8. Mai am Nordost-Ende des Davosersees (Höhwald) 5 Wacholderdrosseln, *Turdus pilaris*, aufstöberte und auch später oft ein bis zwei Vögel beobachtet werden konnten, musste mit der Möglichkeit einer Brut gerechnet werden. Die Auffindung des Nestes am 4. Juni war eine rein zufällige; die Vögel verrieten es, indem sie unter ständigem, verhaltenem Schackern in den Bäumen umherflogen